

## + KINDERKREUZWEG IN BREITENWAIDA +

Am Karfreitag machten 19 Kinder und Jugendliche mit ihren Familien eine Zeitreise. Eine Reise in die Zeit Jesu.

Wir begleiteten Jesus in seinen letzten Tagen - vom Einzug in Jerusalem bis zum Tod am Kreuz.



Wir trafen uns vor der Kirche. Mit Hilfe von Kreisel reisten wir in die Vergangenheit und plötzlich war Jesus bei uns. Wir gingen nach Jerusalem.



Die Menschen in Jerusalem legten Kleider auf die Straße, winkten Jesus zu und sangen Hosanna. Auch wir jubelten Jesus zu.

Am Abend saß Jesus mit seinen Freunden zusammen. Er feierte mit ihnen das Paschafest.

Auch wir aßen und tranken mit Jesus.



Danach ging Jesus mit seinen Freunden in einen alten Garten, in dem er zu Gott betete.

Auch wir legten Steine mit unseren Bitten vor Gott.



Jesus wurde von Soldaten gefangen genommen. Seine Freunde liefen davon. Wir blieben bei Jesus und begleiteten ihn zu Pontius Pilatus.



Pontius Pilatus verurteilte Jesus aus Angst vor den Priestern zum Tod am Kreuz. Vorher verkleidete man Jesus wie einen König mit Dornenkrone und Mantel. Dann musste er sein Kreuz selber tragen.



Wir begleiteten Jesus nach Golgotha und trugen das Kreuz für ihn.

Jesus wurde ans Kreuz genagelt. Stundenlang hing er am Kreuz. Dann starb er. Doch das Kreuz Jesu wurde für uns zum Zeichen der Hoffnung. Darum bekamen die Kinder ein Kreuz auf die Hand gemalt.



Im Garten nahe der Stelle, an der Jesus gekreuzigt wurde, besaß einer der Freunde von Jesus ein Grab.



Die Kinder halfen dabei, Jesus zu begraben.

Wenn jemand stirbt ist man traurig und weint. Die geweinten Tränen wurden zu Regen. Diesen Regen hängten wir in unserer Wüste in der Kirche auf.





Wir gingen zurück nach Golgotha.

Dort lag das Kreuz.

Dort endete unser Weg.

Und dort begann er neu.

Wir zündeten Hoffungslichter an die wir auf das Kreuz stellten und sangen zum Abschluss das „Vater unser“.



Wir kennen das Versprechen, das uns Jesus gegeben hat – Gott lässt uns nicht allein. Er ist bei uns an jedem Abend und an jedem Morgen, in den hellen und in den dunklen Stunden unseres Lebens.

Zum Schluss sorgten die Kinder mit ihren Kreiseln dafür, dass wir wieder ins Jahr 2023 zurückkamen.

Dankeschön für diesen schönen Kreuzweg.

*Text: Barbara Gruber*

*Fotos: Günther Gruber, Heinrich Kradjel*